

> KAROLINA PLUTA <

TIGER & TOM

~Verflixte Banane!~



illustriert von
SAM RASSY

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, sind vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Verlags reproduziert werden.

Tiger & Tom. „Verflixte Banane!“ (Band 2)

Text: Karolina Plutta
Illustrationen: Sam Rassy

1. Auflage - Mörfelden
FamART Verlag, 2024

ISBN 978-3-9811-4109-2

FamART Verlag
Langener Str. 37
D-64546 Mörfelden
+49 (0) 6105 22629
info@famart.de
www.famart.de

Karolina Plutta

TIGER & TOM

Verflixte Banane! (Band 2)

Mit Illustrationen von Sam Rassy

FamART Verlag


Einleitung für Eltern und pädagogische Fachkräfte

Mittlerweile gibt es viele unterschiedliche Familienzusammensetzungen, die, wie in diesem Buch, mehr oder weniger deutlich im Alltag sichtbar sind. Die Kinderbuchreihe „Tiger & Tom“ ermöglicht einen Blick auf unterschiedliche Familienkonzepte im Sinne einer Normalisierung. In diesem zweiten von vier Bänden „Tiger & Tom“ geht es um die Entwicklung der Kinder im zweiten Jahr ihrer Kindergartenzeit.

Jeder Band zeigt die Freundschaft der Jungs und behandelt Bereiche, welche im jeweiligen Alter typischerweise zentrale Themen für die Kinder sind. So wachsen die Bücher inhaltlich mit Tiger und Tom, die mit jedem Band ein Jahr älter werden. In Band 2 „Verflixte Banane“ steht ein Kind aus einer Ein-Eltern-Familie im Vordergrund und überwindet gemeinsam mit Tiger und Tom eine große Hürde.

Die große Chance der kleinen Erzählung: Familiendiversität spielt in dieser Geschichte eine große Rolle, weil sie eben fast keine Rolle spielt – es gibt sie einfach.

Karolina Plutta, im Herbst 2024



Der vierjährige Tom wird von seinen Müttern in den Kindergarten gebracht. Er ist schon seit fast einem Jahr im Kindergarten und gar nicht mehr aufgeregt, wenn er morgens gebracht wird. Allerdings hat er heute Morgenmuffel-Laune, weil er mal wieder kein Eis frühstücken durfte. Mami hat es verboten, deshalb läuft er heute auch nur an Mamas Hand. Plötzlich brüllt jemand laut: „Tom!“

Aufgeschreckt von dem Schrei steigen alle Vögel in den Himmel auf, sogar die Vögel, die gerade noch frühstücken wollten. Tom bemerkt Frieda. Die Kinder winken sich zu. Frieda ruft: „Spielen wir gleich Löwe im Kindergarten?“ „Na klar!“, ruft Tom zurück. Jetzt freut er sich. Tom mag Frieda.



„Ja!“, antwortet das Kind, „und außerdem kann ich auch andere Kinder in Superhelden verwandeln.“ Tom staunt und denkt „Wow, wenn sie eine Superheldin ist, nenne ich sie Batman.“

Tiger fragt vorsichtig „Du hast doch gesagt, dass du uns in Superhelden verwandeln kannst?“ „Ja, genau!“, stimmt Tom zu. Das Kind blickt auf. „Natürlich mache ich das, aber doch nicht jetzt, das geht nur draußen in meinem Geheimversteck.“ Die beiden Freunde freuen sich. Beide lieben gute Geheimverstecke.





Frieda sagt ganz leise: „Hier darf aber jeder sitzen!“ „Nein, wir sind nur zu dritt und spielen nicht mit anderen“, erwidert Batman. „Tiger und Tom sind aber auch meine Freunde“, sagt Frieda jetzt leise.


Batman ist auf dem Weg zur Tür. Jetzt beginnt die Draußenspielzeit. Auf die freuen sich alle immer am meisten. Sie ruft: „Komm, Tiger, sonst verwandle ich dich nicht in einen Superhelden.“ Aber Tiger bleibt lieber bei Frieda.

Frau Holzapfel, die Betreuerin, tröstet Frieda. „Ich will zu meinem Papa!“, weint sie. Tom schleicht hinter Batman nach draußen. Er ist traurig, weil seine Freunde nicht mitkommen.





Währenddessen hüpfen Tom und Batman auf dem Trampolin. Sie haben großen Spaß.



Batman hat Frau Holzapfel erklärt, warum sie Frieda nicht mitspielen lassen wollte. Und Tom möchte wissen: „Darf ich jetzt auch wieder mit Frieda und Tiger spielen? Wir wollten eigentlich Löwe spielen.“ „Ja, Tom, das kannst du gleich noch“, antwortet die Betreuerin. „Du kannst immer alleine entscheiden, mit wem du im Kindergarten spielen möchtest“, erklärt sie weiter.

„Manchmal wollen aber andere Kinder nicht mitspielen oder lieber mit anderen spielen.“ Tom nickt, er ist erleichtert, dass Frau Holzapfel mal wieder helfen konnte. Jetzt freut er sich darauf, gleich wieder mit Tiger und Frieda zu spielen.



Tiger und Tom sitzen zusammen im Sandkasten. Sie wollen einen Tunnel bauen. „Hat Batman dich in einen Superhelden verwandelt?“, möchte Tiger wissen. Tom wird ein bisschen wütend und wirft seine Schaufel weg. „Sie hat geflunkert. Sie kann gar nicht Kinder in Superhelden verwandeln.“ „Verfluchte Banane!“, schimpft Tiger. „Die ist aber jetzt nicht mehr unsere Freundin, oder?“ Tom ist unsicher. „Sie kennt aber die besten Schimpfwörter.“ Schimpfwörter finden beide gut und benutzen sie gerne, wenn kein Erwachsener da ist.



Während die beiden Freunde spielen, klettert plötzlich Frieda in den Sandkasten. Sie wundert sich, dass ihr Schuh im Sandkasten liegt und muss lachen. „Ich wusste gar nicht, dass mein Fuß nackt ist.“ Tiger und Tom müssen auch lachen. Die drei Kinder albern jetzt ausgelassen herum. Tom sagt „Jetzt können wir ja endlich Löwe spielen.“ Aber die beiden anderen füllen gerade Friedas Schuh mit Sand und hören gar nicht zu. Tom fängt an, auf allen Vieren um die beiden herumzuschleichen und knurrt wie ein echter Löwe.



„Wraaaaaw, ich bin ein wilder Löwe!“, brüllt Frieda. Tiger und Tom sind die Babylöwen. Alle drei tollen durch den Sandkasten und haben riesigen Spaß. Frau Holzapfel fragt die Kinder: „Ich weiß, dass Batman auch ein ganz toller Löwe ist. Wollt ihr mal sehen?“ Tiger und Tom bleiben stehen und warten ab. Frieda überlegt kurz und lächelt dann: „Ja, wir brauchen noch einen dritten Babylöwen. Ich bin ja Papalöwe. Willst du Babylöwe sein, Batman?“ Das Kind freut sich riesig und springt in den Sandkasten. Jetzt spielen alle zu viert.

Auf Toms Bild sieht man ihn mit seinen Müttern. Tiger hat seinen Vater, seine Mutter und sein Geschwisterkind gemalt. Auf Friedas Bild sieht man sie und ihren Vater mit den Katzen. Batman hat die meisten Menschen und Tiere gemalt: zwei Erwachsene, drei Kinder und zwei Hunde. Alle sind zufrieden mit ihren Bildern und Tom staunt: „Batman, ihr habt aber bestimmt ein großes Familienbett!“





Die Kinder hatten einen sehr aufregenden Tag im Kindergarten und freuen sich jetzt sehr, nach Hause zu kommen. Tiger wird heute von seinem Papa und Baby Juli abgeholt. „Juli, bald kommst du auch in den Kindergarten, dann zeige ich dir alles.“



Tiger redet mit seinem Geschwisterchen. „Wir rutschen dann zusammen und wir spielen im Sandkasten und du darfst immer mit mir spielen. Ich kann dann auf dich aufpassen.“ Das Baby sieht Tiger zu und strahlt. Jetzt geht es Tiger wieder richtig gut. Der anstrengende Morgen ist schon fast wieder vergessen. „Papa, wir haben eine neue Freundin. Sie heißt Batman.“

Am Abend sitzt Tiger mit seiner Mama, seinem Papa und der kleinen Juli am Esstisch. Tiger füttert das Baby mit Abendbrei. Es freut ihn immer, wenn er mithelfen darf, sich um Juli zu kümmern. Er zeigt dann, was er schon alles kann. „Mama, darf Juli mal mitkommen, wenn ich bei Tom übernachte? Ich kann mich ja schon gut um sie kümmern und Toms Mütter können helfen.“ Beide Eltern lächeln Tiger an. „Wir finden es sehr schön, dass du dein Geschwisterkind so gerne bei dir hast, aber wir müssen noch warten, bis sie etwas älter ist“, erklärt der Vater. Jetzt ist Tiger ein bisschen enttäuscht.



Tiger wird jetzt ins Bett gebracht. Er ist sehr müde und ihm fallen langsam die Augen zu. Papa sitzt bei ihm und hat ihm gerade noch eine Geschichte erzählt. Jetzt fragt er: „Tiger, was war denn das Schönste, das du heute im Kindergarten erlebt hast?“ Aber Tiger antwortet gar nicht mehr. Stattdessen träumt er schon von seinem spannenden Tag.



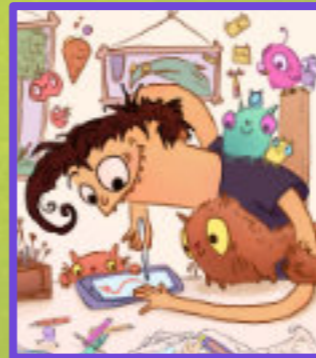
Zur Autorin und zum Illustrator

Karolina Plutta



Warum gibt es so wenige queere Kinderbücher? Mit dieser Frage beschäftigte ich mich immer wieder, nachdem meine Frau und ich zwei Kinder bekommen haben, die nun im Kindergartenalter sind.

Ich bin in Dortmund geboren und lebe in der Pfalz. Schon als Kleinkind bestärkte mich mein Vater darin, mir Geschichten auszudenken. Daher gibt es seitdem einen Teil in mir, der sich schon immer gerne Geschichten überlegte und einige aufschrieb. Eines Abends erfanden meine Frau und ich zusammen mit unseren Kindern die Figuren „Tiger“ und „Tom“, und so entstand die Idee für diese Kinderbücher. Mit Sam Rassy fand ich einen Künstler, der die beiden frechen Jungs und die anderen Kindergarten-Kinder bunt, fröhlich und immer in Bewegung illustrierte. Gemeinsam planen wir weitere Bände, in denen Tiger und Tom Kindergarten-Abenteuer erleben.



Sam Rassy

Hallo! Ich bin Sam Rassy und habe Animation & Game an der Hochschule Darmstadt studiert. Schon während des Studiums zog es mich mehr und mehr in Richtung Kinderbuchillustration. Am liebsten illustriere ich verspielte und ausdrucksstarke Tiere, Kinder und Monster. Besonderen Wert lege ich auf harmonische Farb- und Lichtstimmungen, um eine tolle Geschichte wie die von Tiger und Tom bestmöglich visuell zu erzählen.

Einen Überblick meiner Arbeiten und Projekte finden Sie unter www.samrassy.com/links

FamART

**Bücher zur Familienbildung mit medizinischer Unterstützung (Auszug)
zu bestellen bei www.famart.de**

Norman S: Finn in 10 Fragen. Ein Frage- und Antwortbuch für Kinder nach Samenspende mit zwei Müttern. FamART 2022

Thorn P, Horn K: Unsere Familie. Ein Buch für Solo-Mütter mit Wunschkindern nach Embryonenspende. FamART 2022

Thorn P, Rodino I: Die Kunst der Familienbildung/The Art of Building a Family. FamART 2021

Landwehr J: Männer kriegen Kinder. Zwei Väter auf dem Weg ins Familienglück FamART 2021

Hermes S: Bitte bleib. Ein Adoptiv-Familienroman. FamART 2022.

Wischmann T, Thorn P (Hrsg.): Kinderwunsch? Beratung! Perspektiven der psychosozialen Kinderwunschberatung in Deutschland. FamART 2018.

Weiss Ch: Anders Mutter werden. Das erste Jahr nach einer Auslandsadoption. FamART 2016.

Zimmermann J, Wallraff D: Eine Familie mit Samenspende gründen. Praktische Informationen für alle, die über eine Samenspende nachdenken. FamART 2016.

Meyer-Spendler R: Ein schmaler Grat. Erfahrungen mit Leihmutterschaft in den USA. FamART 2015.

Thorn P, Ritter M: Our Family. A book for solo-mom families with children conceived through donor insemination. FamART 2015.

Thorn P, Ritter M: Unsere Familie. Ein Aufklärungsbuch für Solo-Mütter mit Wunschkindern nach Samenspende. FamART 2015.

Thorn P, Wischmann T, Quitmann S, Dorn A: Psychosoziale Kinderwunschberatung. Medizinische, ethische und psychosoziale Aspekte, beraterische Interventionen. Fortbildungsmanual. Hrsg.: BKiD. FamART 2015.

Hammel A, Thorn P: Spendersamenbehandlung in Deutschland - Alles was Recht ist ?! FamART 2014.

DI-Netz (Hrsg.) Offen gesprochen. Über die Familienbildung mit Spendersamen reden. Für alle Familien nach donogener Zeugung. Ratgeberreihe mit 7 Bänden. FamART.

Remigius S: Das Geheimnis des ehrenwerten Hauses. Eine etwas andere Detektivgeschichte. FamART 2014.

Thorn P, Green L: The story of our Family. A book for lesbian families with children conceived by donor insemination. FamART 2013.

Thorn P: Psychosoziale Kinderwunschberatung im Rahmen der Gametenspende. Fortbildungsmanual. Hrsg: BKiD. FamART 2013.

Thorn P: Woher manche Babys kommen. Ein Erklärungs- und Aufklärungsbuch für Kinder, die mit medizinischer Unterstützung gezeugt wurden. FamART 2011.

Thorn P, Herrmann-Green L: Die Geschichte unserer Familie. Ein Buch für Wunschkinder durch Samenspende. FamART 2009 (2. Auflage 2018).

Thorn P: Die Geschichte unserer Familie. Ein Buch für Familien, die sich mit Hilfe der Spendersamenbehandlung gebildet haben. FamART 2006 (3. Auflage 2018).


Kostenfreie Info-Briefe und „Offene Worte“

Für viele Familienformen finden Sie unter www.famart.de | Bonus kostenfreie Infobriefe für Kindergarten und Grundschule. Die „offenen Worte“ helfen, mit Familie und Freunden über schwierige Themen rund um den Kinderwunsch ins Gespräch zu kommen.

In der Reihe Tiger & Tom ist bereits ein Band erschienen:



Plutta, Karolina:
Tiger & Tom. „Gute Nacht, Fleischwurst!“
FamART 2022



TIGER & TOM

sind mittlerweile vier Jahre alt und erleben neue Abenteuer im Kindergarten. Wer hätte gedacht, dass man Spinnen essen kann, Batman auch mal blöd sein darf und aus Feinden gute Freunde werden können? In „Verflixte Banane“, dem zweiten Band der „Tiger & Tom“ Reihe, sind die Kinder vor größere Herausforderungen gestellt: Alle werden einmal ausgeschlossen, enge Freunde streiten sich und manchmal muss man Umwege gehen, um zueinander zu finden. Eins ist jedoch sicher: Nicht einmal ein Superheld kann sich zwischen Tiger und Tom stellen!

